

Erfahrungsbericht

Erasmus 2009/2010

Partnerhochschule: Kungliga Tekniska Höskolan (KTH) in Stockholm

Land: Schweden

Aufenthaltsdauer: 03.08.09-29.05.10

Vorwort

Von August 2009 bis Ende Mai 2010 habe ich an der „Kungliga Tekniska Höskolan“ (KTH) in Stockholm studiert.

Meine Absicht in Schweden zu studieren habe ich schon 1 Jahr zuvor geplant und durch Sprachkurse vorbereitet. Meine Bewerbung habe ich im Januar 2009 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eingereicht. Nach einem Auswahlgespräch im Februar wurde mir dann auch schnell die positive Nachricht mitgeteilt, dass ich an der KTH in Schwedens Hauptstadt Stockholm studieren kann. Wenn man erst einmal den Kampf mit dem Motivationsschreiben, sämtlichen Unterschriften und Nachweisen und seiner kurzen Begründung „Warum gerade ich an die KTH sollte“ fürs Vorstellungsgespräch fertig ist, ist es nicht mehr weit bis zum schwedischen Abenteuer.

Die Ankunft

Mit dem Ryanair Flieger von Frankfurt Hahn ging es dann Anfang August in Richtung Schweden. Ein Bustransfer für ca. 80 SEK verbindet den Ankunftsflughafen Skavsta mit der Hauptstadt. Einige Kommilitonen sind auch mit dem Auto angereist, was Vorteile beim Gepäck hat, jedoch ist das Unterstellen eines Autos in Stockholm extrem schwierig, da fast überall (selbst in den außerhalb gelegenen Studentenbezirken) teure Parkgebühren erhoben werden und die Polizei dies auch kontrolliert.

Der Intensiv Sprachkurs im August ist sehr zu empfehlen, da man schnell neue Leute kennen lernt und natürlich hervorragend auf das kommende schwedische Jahr vorbereitet wird. Um den Kurs in einem höheren Anfangs Level zu absolvieren, ist ein Online Einstufungstest¹ zu absolvieren am Sprachenzentrum. Die Schwedische Sprache ist relativ einfach zu lernen für deutschsprachige, teilweise ähnelt sie einem starken deutschen Dialekt.

¹ <http://www.language.lib.kth.se/>

Die Wohnungssuche wird vom „Accommodation Office“ von der KTH übernommen. Das erspart viel Arbeit, hat jedoch den Nachteil, dass man keinen Einfluss auf seine Unterkunft hat. Schlüssel und Vertrag werden direkt nach der Ankunft recht unbürokratisch ausgehändigt. Zusätzlich bekommt man auch gleich eine schwedische SIM Karte mit der man für 5 cent ins dt. Festnetz telefonieren kann.

Falls man sich doch auf eigene Suche nach einer Wohnung macht, ist es hilfreich wenn man viele Wartetage bei der „Stiftelsen Stockholms Studentbostäder“² sammelt. Hierzu ist lediglich eine Online Anmeldung erforderlich. Ich hatte das Glück einen Wohnheimsplatz in „Lappis“ zu bekommen, eine kleine „Studentenstadt“ im Norden von Stockholm direkt am Campus der Stockholmer Universität. Die Wohnungen haben ca. 20qm, ein eigenes Bad und die Küche wird mit 10-12 Mitbewohnern im Korridor geteilt. Die Miete beträgt 3000 SEK.

Studieren an der KTH

Die KTH bietet viele Möglichkeiten für Wirtschaftsingenieure sich sowohl im Ingenieursbereich als auch im Wirtschaftsbereich zu vertiefen. Das Semester unterteilt sich, anders als in Deutschland, nochmals in 2 Abschnitte. Somit hat man in dem Erasmusjahr 4 Terms. Das hat den Vorteil, dass man sich in der Prüfungswoche am Ende des Terms auf 2-3 Klausuren konzentrieren kann.

Da ich mich entschieden hatte mich im Ausland auf den wirtschaftlichen Bereich zu vertiefen, habe ich Kurse im Bereich „Industrial Dynamics“ und weitere Kurse im „Projekt Management“ gewählt.

Außerdem habe ich 2 Kurse an der Stockholm School of Entrepreneurship³ absolviert, was sich als eine hervorragende Möglichkeit herausstellte auch über den Tellerrand der KTH zu schauen. Die Institution integriert verschiedene Universitäten in Stockholm, u.a. die renommierte „Stockholm School of Economics“.

Informationen zu den Kursen an der KTH sind recht einfach mit Beschreibungen auf der KTH Website⁴ zu finden.

Wichtig ist, dass ihr eure Kurse im Voraus mit den Karlsruhern Professoren abklärt. Das erfordert etwas Geduld und bürokratischen Aufwand, der sich aber letztendlich lohnt.

Alle Kurse sind, im Unterschied zur Karlsruher Universität, verbunden mit wöchentlichen Assignments, Projektarbeiten, Präsentationen etc. Damit ist im Normalfall die Klausur am

² <http://www.ssb.se/>

³ <http://www.sses.se/>

⁴ http://www.kth.se/student/kurser/kurser-per-avdelning?l=en_UK

Ende nur mit 50% gewichtet. Was sich auf den ersten Blick anstrengend anhört, ermöglicht aber auch seine Englisch Fähigkeiten in jeglicher Hinsicht zu perfektionieren, sei es im lesen, schreiben, diskutieren, argumentieren oder auch präsentieren. An dieser Stelle kann ich mal die intensive Betreuung seitens der Professoren loben, auch hier findet man recht schnell die Unterschiede zum deutschen Universitätsbetrieb.

Im Hinblick auf Lernmöglichkeiten kann ich zusätzlich zur Bibliothek an der KTH, noch die Bibliothek an der Universität empfehlen. Hier gibt es viel mehr Leseplätze und sie liegt nicht weit vom Wohnheim „Lappis“ entfernt.

Die Computerräume an der KTH können mit einer persönlichen Chipkarte 24h genutzt werden. Die 150 SEK Druckkosten, die jedem Studenten pro Semester zur Verfügung stehen, können hier an den Druckern ausgenutzt werden. Nach ein wenig Rechercheaufwand findet man auch den Farbdrucker. Er befindet sich in einem IT- Support Center gegenüber der Bibliothek.

Kontakte knüpfen und Freundschaften aufbauen

Den meisten Kontakt hat man mit seinen Mitbewohnern auf dem Korridor und Kommilitonen in der Uni haben. Jedoch gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten Leute kennen zulernen und Freundschaften aufzubauen, jenseits des Erasmus Clusters.

Die Organisation des Internationalen Student Service⁵ (ISS) organisiert im kompletten August Veranstaltungen für die Austauschstudenten, wie z.B. ein schwedisches Dinner, Sportevents, Grillparties etc.

Je nachdem bei welchem Department ihr euer Studium absolviert (das hängt von euren gewählten Kursen im Studienvertrag ab), werdet ihr auch hier gut betreut im Hinblick auf außeruniversitäre Aktivitäten. Hier kann man sich auch bei einem Mentorenprogramm anmelden, um nützliche Kontakte zu schwedischen Mitstudenten zu knüpfen.

Um die Aufbesserung der Schwedisch Kenntnisse zu beschleunigen, empfiehlt es sich einen Tandempartner zu suchen. Eine Ausschreibung an der Universität (oder KTH) ermöglicht einen schnellen Kontakt. Schnell findet man auch somit schwedische Kontakte, deren Freundschaft weit über das Erasmusjahr hinaus geht.

Sport

Sportliche Aktivitäten eignen sich ebenfalls als hervorragenden Möglichkeit Kontakte zu knüpfen. Im Winter, wenn alle Seen zugefroren sind, kann man auf kilometerlangen Strecken

⁵ <http://www.isskth.se/joomla/>

mit Schlittschuhen laufen. Nachdem das Tauwetter anfängt, hat man auch die Möglichkeit auf beeisten Kunstrasenplätzen Eis-Hockey zu spielen, z.B. in Kungshamra in der Nähe eines weiteren Studentenwohnheims.

Am besten so früh wie möglich anmelden bei Kursen (z.B. beim Sportverein SSIF⁶ in der Nähe der Universität) bei einer Sportart die interessant sein könnte, schließlich hat man die Möglichkeit ein Jahr lang mal was ganz anderes zu machen.

Die herrliche Seenlandschaft Schwedens ist natürlich sehr zu empfehlen für Lauf Motivierte. Ich habe meine Leidenschaft fürs Laufen letztendlich mit einem 10km Wettkampf am Ende meines Aufenthalts verbunden. In Stockholm werden über das ganze Jahr viele verschiedene Laufwettkämpfe angeboten – vom 5 km bis zu Marathon.⁷

Nicht nur Stockholm

Stockholm hat viel zu bieten, das findet ihr in jedem Reiseführer, jedoch sollte man bei einem 1 jährigem Aufenthalt in Schweden auch nicht nur in Stockholm bleiben.

Auf jeden Fall muss man nach Kiruna, eine Stadt im Lappland, im Norden Schwedens. Ich bin mit einem internationalen Team mit dem Flugzeug dort hin geflogen und dann mit dem Zug über Abisko (kleines Dorf im Nichts) bis nach Narvik (in Norwegen). Dieser Ausflug bietet einiges neben Schnee und Kälte: Nordlichter, Hundeschlitten, Fjorde usw.

In den Sommermonaten bietet sich ein Ausflug auf Schwedens größte Insel an. Gotland ist mit der Fähre für ca 150 SEK zu erreichen. Dort am besten ein Auto ausleihen und in 3-4 Tagen alle Inselteile erkunden.

Skifahren in Åre und Fährfahrten nach Riga sind Möglichkeiten dem Auslandssemester weitere Facetten zu geben.

Fazit

Ein Aufenthalt in Schweden an der KTH ist in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Nicht nur aus universitärer Sicht lernt mal viel dazu, sondern auch aus sozialer Sicht. Ich würde jedem empfehlen 1 Jahr im Ausland zu verbringen. Ein halbes Jahr in Schweden ist super, aber ein ganzes ist weitaus besser.

⁶ http://www.ssif.su.se/index_e.asp

⁷ <http://www.stockholmmarathon.se/start/>